



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
VIENNA
UNIVERSITY OF
TECHNOLOGY

Institut für Softwaretechnik
und Interaktive Systeme

Wissenschaftlerinnenkolleg
Internettechnologien



Einladung zum WIT-Kolloquium

Das Wissenschaftlerinnenkolleg Internettechnologien der Fakultät für Informatik der TU Wien lädt gemeinsam mit der Österreichischen Computer Gesellschaft zu folgendem Vortrag ein:

Zum Wissenschaftsverständnis der Informatik

Prof. Dr. Christiane Floyd Universität Hamburg

Datum: Montag, 7. Juni 2004
17:00- 18:00+

Ort: TU Wien, Neues Elektrotechnisches Instituts-
gebäude, 1040 Wien, Gußhausstraße 27-29,
EI 9, Erdgeschoss



Zum Vortrag

Die Informatik hat verschiedene Wurzeln – vor allem in der Elektrotechnik und Mathematik, der Kybernetik und der Philosophie des Geistes – und befasst sich ihrem Namen nach mit „rationaler Behandlung von Information“. Geprägt durch technologische Schübe, immer neu erschlossene Anwendungsgebiete und Verschmelzungen mit einer Fülle von benachbarten Disziplinen, ist sie zu einer einzigartigen Technikwissenschaft geworden, deren Reichhaltigkeit und schnelle Entwicklung die Frage nach dem gemeinsamen Kern aufwirft. Im Vortrag wird als Paradigma der Informatik die operationale (Re-)Konstruktion herausgearbeitet, bei der existierende operationale Form in einem Gegenstandsbereich der realen Welt oder einem formalen Diskursuniversum nachgebildet oder neue operationale Form erfunden und autooperational wirksam am Computer verfügbar gemacht wird. Ferner wird ein multiperspektivisches Bild der Informatik als Ingenieurwissenschaft, Formalwissenschaft, Gestaltungswissenschaft, Systemwissenschaft, Kognitionswissenschaft und Medienwissenschaft entworfen.

Zur Person

Christiane Floyd ist seit 1978 Professorin für Softwaretechnik, zuerst an der Technischen Universität Berlin und seit 1991 an der Universität Hamburg. Sie studierte Mathematik an der Universität Wien und promovierte 1966 zum Dr. phil. Ihre Tätigkeit in der Informatik begann sie im Compilerbau, 1966 bis 1968 als Systemprogrammiererin bei Siemens, München. 1968 bis 1973 verbrachte sie als Research Associate und Instructor an der Universität Stanford. 1973 bis 1977 leitete sie die Abteilung für Softwareentwicklungsmethoden bei Softlab, München. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Softwareentwicklungsmethoden, menschengerechte Systemgestaltung sowie erkenntnistheoretische Grundlagen der Softwareentwicklung. Im aktuellen Sommersemester ist Christiane Floyd Gastforscherin bei WIT.

Kontaktperson an der TU Wien

Dr. Beate List, list@wit.tuwien.ac.at, Tel.: 58801-18830

Unterstützung

WIT wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Die Finanzierung dieser Veranstaltung erfolgt durch die freundliche Unterstützung und der Erste Bank.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung unter <http://wit.tuwien.ac.at/events>.

Hinweise

Die Teilnahme ist kostenlos. Im Anschluss an den Vortrag gibt es bei Käse und Wein die Gelegenheit zum informellen Meinungsaustausch.

